

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Aus zwei mach eins!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Spezialbewerben entwickeln • Beitrag 10

Wortbildung erforschen

Aus zwei mach eins! - Wortbildung erforschen (Klasse 8/9)

Dr. Peter Lutzow, Mainz
Illustrationen: Oliver Wettauer, Stuttgart

Hagl! Das handliche Wort entwirrt durch seine Kraft.

Ihre Lernenden setzen sich in dieser Einheit mit unterschiedlichen Formen der Wortbildung auseinander. Neben der Komposita untersuchen sie, wie in lateinischen Begriffen. Gestaltliche Merkmale werden analysiert. Über die Herkunft und Bedeutung von Personennamen und Ortsbezeichnungen gehen sie zur Analyse ihres eigenen Vortrags und diskutieren zum Abschluss den Informationsgehalt von Abkürzungen.

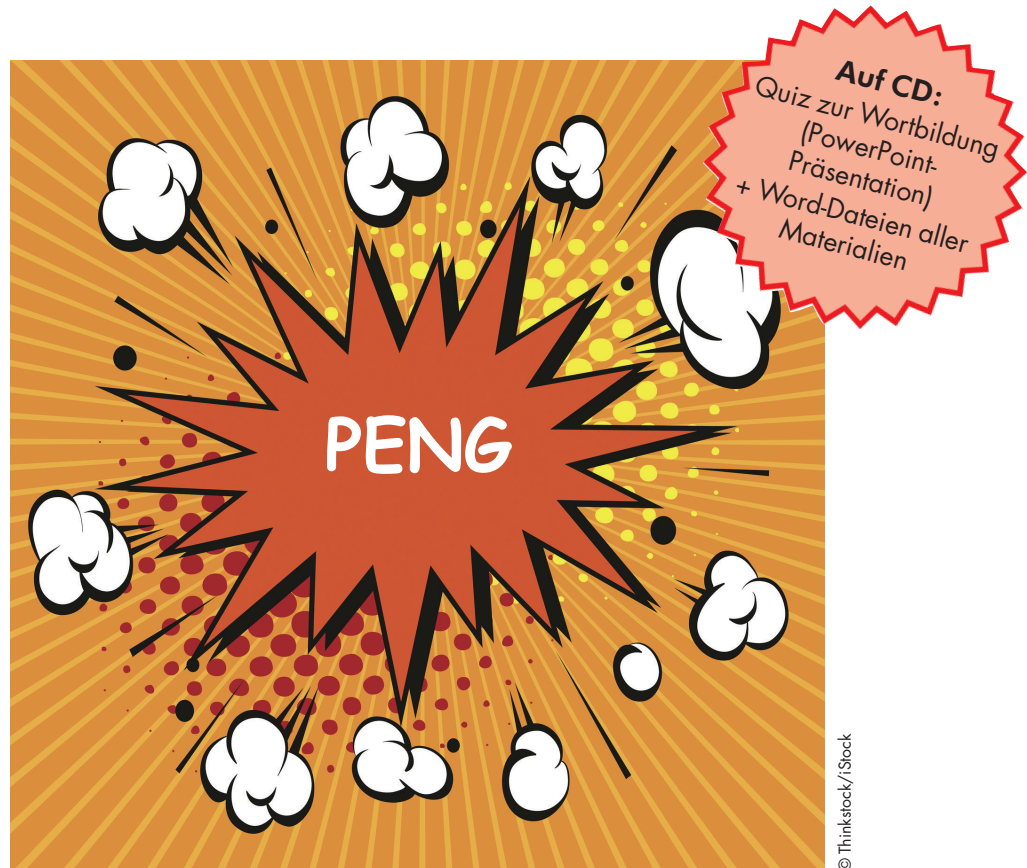
Klasse: 8/9
Dauer: 9 Stunden + UEK
Bereich: Komposita als wichtiges Verfahren der Wortbildung im Deutschen kennenlernen; die Herkunft verstehen und erklären; die Verbalstruktur und Entwicklung von Wortbildungen erforschen sowie Wortbildungen erörtern sowie Wortbildungen analysieren und für sprachliche Phänomene der Gegenwart verwenden; Sprache und Sprachverhältnisse bewusst wahrnehmen

48 Wochen Deutsch Deutsch Juni 2017

Aus zwei mach eins! – Wortbildung erforschen (Klasse 8/9)

Dr. Peter Lautzas, Mainz

Illustrationen: Oliver Wetterauer, Stuttgart



Peng! Das lautmalerische Wort entsteht durch einen Knall.

Ihre Lernenden setzen sich in dieser Einheit mit unterschiedlichen Formen der Wortbildung auseinander. Neben der Komposition untersuchen sie, wie in lautmalerischen Begriffen Geräusche lexikalisch nachgeahmt werden. Über die Herkunft und Bedeutung von Personen- und Ortsbezeichnungen gelangen sie zur Analyse ihres eigenen Namens und diskutieren zum Abschluss den Informationsgehalt von Abkürzungen.

Klasse: 8/9

Dauer: 9 Stunden + LEK

Bereich: Komposition als wichtiges Verfahren der Wortbildung im Deutschen kennenlernen; die Herkunft von Personen- und Ortsnamen herleiten und erklären; die Veränderbarkeit und Entwicklung von Wortbildungen erkennen sowie ihren Mechanismus analysieren und für sprachliche Phänomene der Gegenwart verwenden; Sprache und Spracherscheinungen bewusst wahrnehmen

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

In ihrem Alltag werden Ihre Schülerinnen und Schüler* immer wieder mit unbekanntem Wörtern konfrontiert. Das Wissen um deren Bildung hilft ihnen nicht nur dabei, diese zu verstehen, sondern auch bei der Herleitung von deren Schreibweise in Texten. Die eigene Sprache wird so logisch erschließbar. Gleichzeitig handelt es sich um lernstrategisches Wissen, das die Schüler auch in anderen Fächern anwenden können, um beispielsweise Sachtexte besser verstehen zu können.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Die Wortbildungslehre ist ein Teil der Grammatik, genauer: der linguistischen Morphologie. Wortbildung ist neben Bedeutungswandel und Entlehnung eine der wesentlichen Formen der Wortschatzerweiterung im Deutschen und bringt die Mehrzahl der Wörter hervor.

Die Ursachen für die Schaffung neuer Wörter sind unterschiedlich: das Bedürfnis, Bedeutungslücken zu schließen; die Notwendigkeit, neue Sachverhalte und Gegenstände zu bezeichnen (z. B. Nähmaschine, Umweltschutz); sprachliche Eindeutigkeit herzustellen (z. B. Sprungfeder, Vogelfeder), aber auch umgangssprachliche Vereinfachungen z. B. durch Abkürzungen (OP, Uni) oder die Formulierung eines Nachdrucks (blitzsauber, erzreaktionär, ebenso wie die falschen Wortbildungen extremst und optimalst) und andere.

Häufige Verfahren der Wortbildung sind: Derivation, d. h. Ableitung durch Erweiterung mit einem Affix (Nacht – nächtlich, Vor-sorge), Komposition, d. h. Zusammensetzung vorhandener Wörter (Autobahn), und Konversion, d. h. Veränderung der Wortart (gehen – Gehen), sowie fremdsprachliche Wortübernahmen und Wortentlehnungen aus anderen Quellsprachen. Selten sind Abkürzungen, Ellipsen und andere Reduktionen.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Die Auswahl der Wortbeispiele, die Orientierung am sprachlichen Phänomen und der weitgehende Verzicht auf grammatikalische Terminologie sowie die Beschränkung auf zentrale Mechanismen der Wortbildung berücksichtigen die jugendliche Interessenlage, sollen den Lernenden den Zugang zu den sprachlichen Formen erleichtern und Grundeinsichten im Umgang mit der Wortbildung vermitteln.

Die vorgesehenen Stunden sind so angeordnet, dass sie gedanklich von der ursprünglichen, menschlich naheliegenden sprachlichen Erfassung der Umwelt ausgehen und sich dann auf komplexere Formen der Wortbildung zubewegen. Methodisch ist es nicht erforderlich, dass die gesamte Reihe abgearbeitet wird. Es ist genauso gut möglich, zeitlich versetzt einzelne Teilaspekte herauszulösen und zum Gegenstand des Unterrichts zu machen, ein Verfahren, das vielleicht bei lernschwächeren Klassen empfehlenswert ist.

Wortbildungsformen im Beitrag

Damit das Thema für die Schüler interessant bleibt, wird nach der Einführung in die Wortanalyse in jedem Stundenblock jeweils ein neuer Aspekt zur Wortbildung angesprochen:

- Lautmalereien
- Wortzusammensetzungen

- Namensgebung bei Personen- und Ortsbezeichnungen
- Abkürzungen als Wortneuschöpfungen

Wortentlehnungen und Fremdwörter im Deutschen werden nicht thematisiert, können jedoch ebenfalls ergänzend behandelt werden.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler

- gewinnen Einblicke in verschiedene Formen der Wortbildung;
- nehmen Sprache und Spracherscheinungen bewusster wahr und schulen ihre Beobachtungsgabe;
- werden sich der Veränderbarkeit und Flexibilität der Sprache bewusst;
- schärfen ihr Bewusstsein hinsichtlich sprachlicher Erscheinungsformen und Entwicklungen der Gegenwart;
- verbessern auf diesem Weg auch ihre eigene Kommunikationsfähigkeit.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

Donalies, Elke: Basiswissen Deutsche Wortbildung. 2. Aufl. Tübingen: UTB 2011.

Übersichtliche, leserfreundliche und auf die wichtigsten Aspekte beschränkte Zusammenfassung auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

Altmann, Hans und Kemmerling, Silke: Wortbildung fürs Examen. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2005.

Das Taschenbuch bietet einen – recht umfangreichen – Überblick über den Bereich Wortbildung und konzentriert sich dabei auf das Wesentliche.

Niemeyer, Manfred (Hrsg.): Deutsches Ortsnamenbuch. Berlin/Boston: De Gruyter 2012.

Historisch-etymologisches Ortsnamenbuch für den deutschen Sprachraum auf aktuellem wissenschaftlichem Stand mit einem ca. 3.000 Ortsnamen umfassenden repräsentativen Überblick über die Vielfältigkeit der Ortsnamen.

Internethinweise

<http://www.namenforschung.net/>

Über diese Adresse gelangt man zum „Digitalen Familiennamenwörterbuch Deutschlands“. Mit Hilfe der Suchfunktion kann man hier die Hauptbedeutung sowie die geografische und historische Verteilung zu mehreren Tausend Familiennamen nachlesen.

<https://tapferimnirgendwo.com/2011/06/22/ohne-zesen-nichts-gewesen/>

Unter dieser Adresse findet sich ein Blogeintrag, der eine ganz Reihe von erfolgreichen und fehlgeschlagenen Wortneuschöpfungen Philipp von Zesens aufführt. Auch Beispiele von Verdeutschungen anderer Schriftsteller und Philosophen können hier nachgelesen werden.

Verlaufsübersicht

1./2. Stunde: Klingende Wörter – Lautmalerei

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Wenn es quakt, summt und zwitschert</i> – Wörter ahmen Laute nach / Begriffe zu „Gewitter“ sammeln (EA/UG); lautmalerische Begriffe sammeln und erkennen; eine Definition von Lautmalerei verfassen (EA/UG)	im Klassensatz
M 2	<i>Peng!</i> – <i>Findest du die lautmalenden Wörter?</i> / Ergänzen und Erklären der Wirkung von lautmalenden Begriffen, (EA/UG); Finden von Interjektionen, die auf Lautmalerei zurückgehen (EA/UG)	im Klassensatz
M 3	<i>Klappern, brummen, hupen</i> – <i>Lautmalerei in Texten entdecken</i> / Erkennen und Analysieren von lautmalerischen Begriffen in einem Fließtext, (EA); Schreiben eines Textes unter Verwendung lautmalerischer Begriffe (EA/UG)	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Lautmalerei als Form der Wortbildung kennenlernen und die lautmalerische Wirkung von Begriffen analysieren und erklären.</p>		

3./4. Stunde: Begriffe komponieren – Wortzusammensetzungen

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Eins plus eins gibt eins</i> – <i>Wortbildung durch Wortzusammensetzung</i> / Finden von Wortzusammensetzungen in einem Text; Bestimmen des Grund- und Bestimmungswortes (EA); Bilden von Komposita (PA)	im Klassensatz
M 5	<i>Komponieren durch probieren</i> – <i>Wörter aus verschiedenen Wortarten zusammensetzen</i> / Auftrennen von Nomenkomposita in ihre Einzelwörter, Bestimmen der jeweiligen Wortarten (EA/UG)	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Komposition als wichtige Form der Wortbildung im Deutschen erkennen und unterschiedliche Formen der Wortzusammensetzung untersuchen.</p>		

5./6. Stunde: Personen- und Ortsbezeichnungen – was verraten sie uns?

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<i>Mayer, Schmidt, Huber</i> – <i>wie entstehen Familiennamen?</i> / Lesen und Analysieren eines Textes über die Herkunft und Bedeutung von Orts- und Personennamen im Deutschen (EA/GA/UG)	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Gründe für die Einführung von Familiennamen erkennen sowie die Herkunft und Bedeutung von Personen- und Siedlungsnamen untersuchen.</p>		

Stunde 7: Die Abkürzung als Wortneuschöpfung

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>MfG – Kurzwörter und Abkürzungen</i> / Sammeln und Entschlüsseln von Abkürzungen (EA/PA); Diskutieren über die Nützlichkeit von Abkürzungen (EA/PA/UG); Ermitteln der Bedeutung von weiteren Abkürzungen (EA/UG)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Abkürzungen als Sonderform der Wortbildung kennenlernen und über die Aussagekraft und Verständlichkeit von Abkürzungen diskutieren.		

Hinweise zur CD

Alle **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 35* bzw. in der *Zip-Datei* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

**Zusatzmaterial auf CD bzw. in der ZIP-Datei:**

- Testet euer Wissen! – Quiz für Wortschatzexperten (PowerPoint-Präsentation)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Aus zwei mach eins!*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

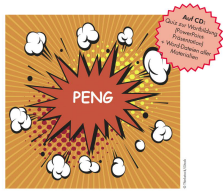


Spezialklausuren entwickeln • Beitrag 16

Wortbildung erforschen 1 von 27

Aus zwei mach eins! - Wortbildung erforschen (Klasse 8/9)

Dr. Peter Lutzow, Mainz
Illustrationen: Oliver Welterauer, Stuttgart



Hagl! Das handverlesene Wort entwirrt durch seine Kraft.

Ihre Lernenden setzen sich in dieser Einheit mit unterschiedlichen Formen der Wortbildung auseinander. Neben der Komposita untersuchen sie, wie in lateinischen Begriffen. Gestaltliche Merkmale analysieren werden. Über die Herkunft und Bedeutung von Personennamen und Ortsbezeichnungen gehen sie zur Analyse ihres eigenen Vornamens und diskutieren zum Abschluss den Informationsgehalt von Abkürzungen.

Klasse: 8/9
Dauer: 9 Stunden + UEK
Bereich: Kompositoren als wichtiges Verfahren der Wortbildung im Deutschen kennenlernen; die Herkunft von Personennamen und Ortsnamen herleiten und erklären; die Verbalstruktur und Entstehung von Wortbildungen erforschen sowie Wortbildungen erörtern sowie Wortbildungen analysieren und für sprachliche Phänomene der Gegenwart verwenden; Sprache und Sprachereignisse bewusst wahrnehmen

48 Wochen Deutsch Deutsch Juni 2017